

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Band: 51 (1978)

Heft: 2

Artikel: Fliegen Sie mit uns nach Israel

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-518609>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Flab, Flabpanzer Gepard, Skyguard). Eine auf Schützenpanzer und ähnliche Fahrzeuge spezialisierte Ostschweizer Firma beliefert ein Land wie Kanada — für das es doch naheliegend wäre, sich in den USA oder England einzudecken — mit einem hervorragenden Radschützenpanzer. All diese Entwicklungen haben den Bund nichts oder kaum etwas gekostet. Und was die schweizerische Panzerfamilie betrifft, so waren die seinerzeitigen — nunmehr behobenen — Mängel, aber auch die heute noch vorhandenen (gegenüber gewissen ausländischen Panzern) auf organisatorische Fehler oder auf konzeptionelle Fehlentscheidungen des militärischen Auftraggebers zurückzuführen (etwa dass der Wagen schmal ist). Es lag kein Versagen der Industrie, der Ingenieure und Techniker vor! Und überdies ist, wie schon gesagt, der Panzer 68 immer noch verbesserungsfähig.

Selbst wenn man nach Abschluss der Entwicklung des neuen Kampfpanzers zum Schluss kommen sollte, gewichtige militärische Gründe sprächen für die Beschaffung eines ausländischen Panzers — was man heute noch gar nicht wissen kann — würde sich die jetzige Entwicklung lohnen. Denn der Gewinn an Know-how wäre unter militärischen wie industriellen Gesichtspunkten durchaus erheblich. Es wäre, mit anderen Worten, lächerlich und unverzeihlich zugleich, wenn es eines der höchstindustrialisierten und reichsten Länder, die Schweiz natürlich, nicht fertig brächte, bei einem Bruttosozialprodukt von 150 Milliarden jährlich, 20 Millionen für eine so wesentliche Entwicklung zu erübrigen.

Allerdings muss im gleichen Atemzug die Forderung gestellt werden, dass die Entwicklungsarbeiten rasch vorangetrieben werden, damit bei einem allfälligen Entscheid zugunsten eines neuen schweizerischen Kampfpanzers, dieser der Truppe noch in den 80er Jahren abgegeben werden könnte.

Dominique Brunner

*Schweizerischer Verband Mechanisierter und Leichter Truppen (SVMLT)
Sektion Zentralschweiz – Luzern*

Fliegen Sie mit uns nach Israel!

Israel, seit 30 Jahren die neue Heimat von Menschen verschiedenster Herkunft, das «Heilige Land», wo man Sie freundlich mit «Shalom» (Frieden) begrüsst. Dieses Israel ist in geschichtlicher, kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht eine Reise wert.

Wir fliegen mit der Swissair am 15. April 1978 ab und kommen am 23. April zurück. Dazwischen wird ein äusserst interessantes und konzentriertes Rundreiseprogramm — mit einem ganztägigen Besuch in einem Militärlager der «Zahal» — durchgeführt. Unterkunft und Vollpension in sehr guten Hotels. Pauschalpreis pro Person nur Fr. 1580.— (Doppelzimmer). Meldeschluss: 5. März 1978.

Interessenten (Damen und Herren) verlangen das detaillierte Programm bei SVMLT Sektion Zentralschweiz, Postfach 2848, 6000 Luzern 6